

# Inhalt

<b>1. Vorwort</b>	<b>11</b>
<b>2. Der Anlass für diese Arbeit</b>	<b>13</b>
<b>3. Die freie soziale Marktwirtschaft - der Weg in die Zukunft</b>	<b>19</b>
<b>4. Die Nationalökonomie als Ganzheit, probabilistisches System und Entscheidungsfeld der Politik</b>	<b>25</b>
<b>5. Die Kybernetik, ihre Ziele und Begriffe</b>	<b>35</b>
5.1 Allgemeines	35
5.2 Wesen und Grundbegriffe der Kybernetik	36
5.2.1 Entwicklung und Begriff der Kybernetik	36
5.2.2 Die kybernetischen Systeme	40
5.2.3 Regelkreis und Rückkopplung	40
5.2.4 Homöostasie und Ultrastabilität, Entropie und Komplexität	44
5.2.5 Der kybernetische Informationsbegriff	47
5.2.6 Der »Schwarze Kasten«	48
5.3 Kybernetische Aspekte der Volkswirtschaft	53
5.3.1 Die Volkswirtschaft als Organismus	53
5.3.2 Die Volkswirtschaft als zielgerichtetes System	56
5.3.3 Führung einer Volkswirtschaft als Rückkopplungsprozess	59
5.3.4 Die Organisation der Volkswirtschaft als zielgerichtetes System von Regelkreisen	62

<b>5.3.5 Die kybernetischen Prinzipien der Volkswirtschaft</b>	<b>67</b>
5.3.5.1 Das Streben der Volkswirtschaft nach Ultrastabilität	67
5.3.5.2 Finanzielles Gleichgewicht und Homöostasie	69
5.3.5.3 Planung und Regelung	71
5.3.5.4 Das Substitutionsprinzip der Organisation als kybernetische Aufgabe	72
5.3.5.5 Organisation und Führung	74
5.3.5.6 Zufall und Notwendigkeit	76
<b>6. Nationalökonomie und Kybernetik</b>	<b>79</b>
6.1 Grundsätzliche Feststellungen zu den Aufgaben der Leitungsstufen einer Nationalökonomie	79
6.2 Systemtheoretische Erläuterungen der Aufgaben der Leitungsstufen einer Nationalökonomie als dreistufiges System von Regelkreisen	83
6.2.1 Das Gesetz der erforderlichen Varietät und sein Zusammenhang mit Problemen der Regelung	84
6.2.1.1 ASHBYS Gesetz der erforderlichen Varietät	84
6.2.1.2 Störvarietät und Transformationsmatrix	87
6.2.1.3 Entropie als Maßstab für Varietät	88
6.2.1.4 SHANNONS Äquivokation	91
6.2.1.5 Der Mensch und die Varietät	91
6.2.1.6 Die hierarchische Struktur eines Systems von Regelkreisen	93
6.2.1.7 Information und Organisation	98
6.2.1.8 Die Stufenfreiheit einer komplexen Organisation	99
6.2.1.9 Zielhierarchie und Zielkonflikte im System der Nationalökonomie	102

<b>6.3 Zielsystem und Regler der 1. Leistungsstufe – Parlament – Bundesrat – Regierung</b>	<b>104</b>
<b>6.3.1 Der Bereich der Realwirtschaft</b>	<b>104</b>
<b>6.3.1.1 Allgemeines</b>	<b>104</b>
<b>6.3.1.2 Das Zielsystem und dazu passende Erläuterungen und Verweise</b>	<b>109</b>
<b>6.3.1.2.1 Dr. Andreas Paulsen (Berlin 1965)</b>	<b>110</b>
<b>6.3.1.2.2 Univ.Prof. Dr. Felix G. Binn (Mönchengladbach, 1983)</b>	<b>112</b>
<b>6.3.1.2.3 Dr. O. Blanchard und Dr. G. Illing (München 2004)</b>	<b>115</b>
<b>6.3.1.2.4 Die EU-Staaten am Beispiel Österreich (2005 – 2008) nach J. Docekal, D. Lasinger und G. Halusa</b>	<b>117</b>
<b>6.3.2 Der Bereich der Finanzwirtschaft</b>	<b>118</b>
<b>6.3.2.1 Allgemeines</b>	<b>118</b>
<b>6.3.2.2 Regler und Ziele (Aufgaben)</b>	<b>120</b>
<b>6.3.2.3 Aufgabenverteilung in der EU</b>	<b>133</b>
<b>6.4 Zielsystem und Regler der 2. Leistungsstufe</b>	<b>141</b>
<b>6.4.1 Allgemeines</b>	<b>141</b>
<b>6.4.1.1 Haushaltsplan 2010 Nordrhein-Westfalen</b>	<b>143</b>
<b>6.5 Zielsystem und Regler der 3. Leistungsstufe – Bürgermeister und Gemeinderäte</b>	<b>144</b>
<b>7. Die Grenzen der Kybernetik infolge des beschränkten Rechtsrahmens einer Nationalökonomie und das Problem der EU wegen ihres noch immer mangelhaften Rechtsrahmens</b>	<b>149</b>
<b>7.1 Abschließende Feststellungen</b>	<b>167</b>
<b>8. Literaturverzeichnis</b>	<b>171</b>
<b>9. Anhang</b>	<b>179</b>
<b>10. Curriculum Vitae Authoris</b>	<b>219</b>